Word Diagnostiker: Wie gesund ist dein Dokumentbestand?

Tausende Word-Dokumente, gewachsen über Jahre, bearbeitet von Dutzenden Händen. Der Word Diagnostiker prüft deinen Bestand im Dateisystem und in SharePoint und liefert, was es bisher nicht auf Knopfdruck gab: einen Bericht mit Gesamtwert, Befunden nach Schweregrad und konkreten Handlungsempfehlungen.

Das Problem: Niemand weiß, wie es um die Dokumente steht

Projektstart für ein neues Redaktionssystem. Die Dokumentationsleitung sitzt mit dem Einführungsdienstleister zusammen, und irgendwann fällt die Frage, vor der sich alle gefürchtet haben: „Wie viele eurer Dokumente lassen sich eigentlich sauber importieren?“ Schweigen. Dann ein vorsichtiges „Die meisten sind schon ordentlich.“ Drei Wochen später zeigt die erste Stichprobe: eigene Formatvorlagen in allen Variationen, manuelle Nummerierungen, Textfelder mit Warnhinweisen, verschachtelte Tabellen und Grafiken, deren Beschriftung als Pixel im Bild klebt. Der Zeitplan ist Makulatur.

Das ist kein Einzelfall, sondern der Normalzustand. Word-Bestände wachsen wie Kellerregale: Jeder stellt etwas dazu, keiner räumt auf, und wie voll es wirklich ist, merkt man erst beim Umzug. Die Kernfrage „Wie gesund ist unser Dokumentbestand?“ hat bisher niemand auf Knopfdruck beantworten können. Heute prüft entweder jemand Dokument für Dokument von Hand, oder es prüft schlicht niemand.

Der Word Diagnostiker ändert das. Er ist in der Technischen Redaktion entstanden, aus genau diesem Frust heraus, und er macht aus einem Bauchgefühl eine belastbare Zahl.

Typische Altlasten in gewachsenen Beständen

- Formatvorlagen-Wildwuchs: zehn Varianten von „Überschrift 2“, jede ein bisschen anders.
- Direkte Formatierung statt Vorlagen: fett, 14 Punkt, blau, und zwar von Hand.
- Verknüpfte Dokumente und Objekte, deren Pfade nach der letzten Migration ins Leere zeigen.
- Grafiken mit eingebranntem Text, die sich weder übersetzen noch korrigieren lassen.
- Ausgeblendeter Text und versteckte Metadaten, von denen niemand mehr etwas weiß.

Was der Word Diagnostiker macht

Der Word Diagnostiker ist ein Windows-Desktop-Werkzeug aus der Diagnostiker-Familie. Er liest Word-Dokumente aus dem Dateisystem, aus SharePoint Online und aus SharePoint Server, prüft jedes Dokument gegen einen Katalog von Prüfungen und fasst die Ergebnisse in einem Bericht zusammen. **Der Bericht ist das Produkt:** ein Gesamtwert für den Bestand, Befunde nach Schweregrad und Handlungsempfehlungen, mit denen du direkt weiterarbeiten kannst.



Funktionsprinzip: Dokumente aus Dateisystem und SharePoint werden gegen Prüfungen und Prüfprofile analysiert, das Ergebnis ist ein Bericht mit Gesamtwert, Befunden und Empfehlungen.

Wichtig für die Einordnung: Der Word Diagnostiker ist kein Linkprüfer. Kaputte Verknüpfungen sind ein Befund unter vielen. Es geht um den Gesamtzustand eines Bestands: Struktur, Formatierung, Übersetzbarkeit, Grafiken, Querverweise, Sicherheit und, wenn du willst, die Fähigkeit, in ein Redaktionssystem importiert zu werden.

> ### Diagnose statt Bauchgefühl
>
> Ein Arzt schaut sich auch nicht jeden Patienten von Kopf bis Fuß mit der Lupe an, sondern macht ein Blutbild. Der Word Diagnostiker ist das Blutbild für deinen Dokumentbestand: ein standardisierter Befund, der zeigt, wo es gut aussieht, wo du hinschauen solltest und wo es brennt.

Die Prüfungen im Detail

Die folgende Übersicht zeigt Beispiele für die Prüfungen, die der Word Diagnostiker durchführt. Jede Prüfung liefert Befunde, die nach Schweregrad eingeordnet in den Bericht einfließen.

Prüfbereich	Was geprüft wird	Warum es wichtig ist
Formatvorlagen-Wildwuchs	Wie viele und welche Formatvorlagen im Bestand im Einsatz sind	Uneinheitliche Vorlagen machen Layout, Pflege und Import teuer
Direkte Formatierung	Formatierungen, die von Hand statt über Vorlagen gesetzt wurden	Sieht gleich aus, ist es aber nicht, und rächt sich bei jeder Weiterverarbeitung
Übersetzungsfallen	Konstrukte, die bei der Übersetzung Probleme machen	Übersetzung wird teurer und fehleranfälliger
Verlinkte und eingebettete Objekte	Verknüpfte Dokumente und eingebettete Objekte	Links gehen nach Migrationen gern kaputt
Grafiken	Eingebettet oder verknüpft, Auflösung, eingebrannter Text	Eingebrannter Text lässt sich weder übersetzen noch korrigieren
Querverweise	Zustand der Querverweise im Dokument	Kaputte Verweise führen den Leser ins Nichts
Ausgeblendeter Text	Text, der im Dokument steckt, aber nicht angezeigt wird	Kann ungewollt weitergegeben werden oder Inhalte verfälschen
Sicherheitsanalyse	Makros, externe Verknüpfungen, versteckte Inhalte und Metadaten	Risiken, die beim Weitergeben oder Veröffentlichen niemand auf dem Schirm hat

Formatvorlagen und direkte Formatierung

Das ist der Klassiker. Ein Dokument sieht ordentlich aus, aber unter der Haube steckt ein Flickenteppich aus Vorlagen und Handformatierung. Für den Leser auf Papier ist das egal, für jede automatische Weiterverarbeitung ist es fatal: beim Import in ein Redaktionssystem, bei der Übersetzung oder bei der Veröffentlichung im Intranet, etwa mit CosyTrack.Publisher. Der Word Diagnostiker zeigt dir, wie groß der Wildwuchs ist und wo er sitzt.

Verknüpfungen, Grafiken und Querverweise

Verknüpfte Dokumente und Objekte sind eine tickende Zeitbombe, sobald Dateien umziehen, etwa bei einer Migration nach SharePoint. Bei Grafiken prüft der Word Diagnostiker, ob sie eingebettet oder verknüpft sind, welche Auflösung sie haben und ob Text in die Grafik eingebrannt ist. Querverweise werden ebenfalls unter die Lupe genommen.

Sicherheitsanalyse

Dokumente transportieren mehr, als man sieht: Makros, externe Verknüpfungen, versteckte Inhalte und Metadaten. Die Sicherheitsanalyse bringt das ans Licht, bevor ein Dokument das Haus verlässt oder in einem öffentlichen Bereich landet.

Übersetzungsfallen und ausgeblendeter Text

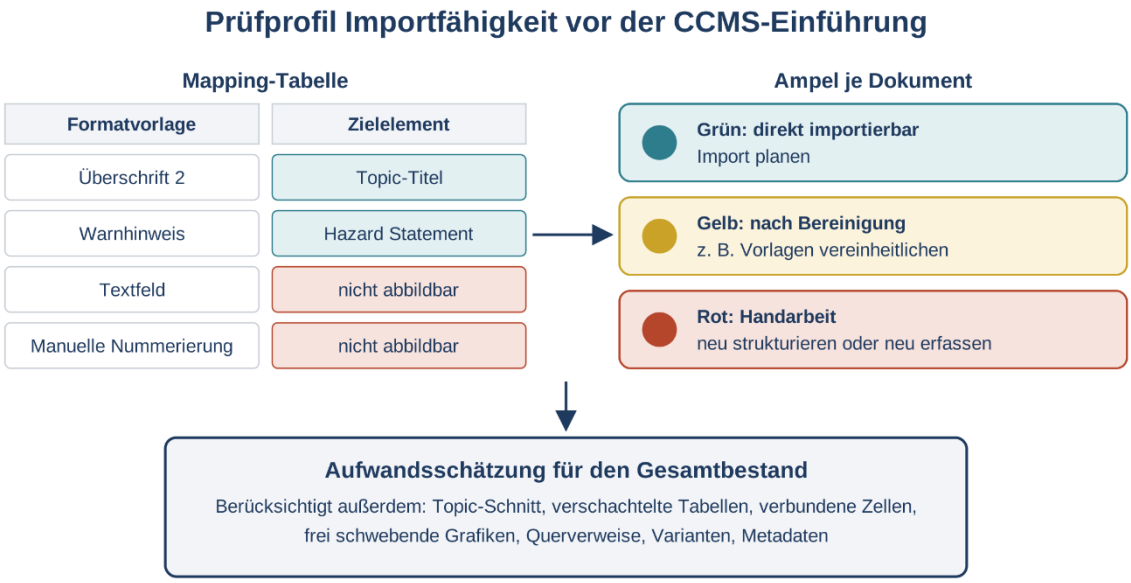
Wer Dokumentation in mehrere Sprachen bringt, bezahlt jedes unsaubere Konstrukt mehrfach, nämlich einmal pro Zielsprache. Der Word Diagnostiker markiert Übersetzungsfallen, bevor das Paket an den Übersetzungsdienstleister geht. Ausgeblendeter Text ist der stille Verwandte davon: Er steht im Dokument, ist aber nicht sichtbar, und landet trotzdem in Übersetzung, Import oder Weitergabe. Beides gehört in den Befund, damit du es bewusst entscheidest, statt davon überrascht zu werden.

Prüfprofil Importfähigkeit: vor der Einführung eines Redaktionssystems

Wer ein Redaktionssystem (CCMS) einführt, will vorher wissen, wie viel Arbeit im Altbestand steckt. Genau dafür gibt es das Prüfprofil **Importfähigkeit**. Es bewertet, wie gut sich deine Word-Dokumente auf die Strukturen des Zielsystems abbilden lassen.

- **Abbildbarkeit der Formatvorlagen:** Lässt sich jede Vorlage einem Zielelement zuordnen, etwa Überschrift 2 einem Topic-Titel oder ein Warnhinweis einem Hazard Statement?
- **Topic-Schnitt:** Lassen sich die Dokumente sinnvoll in Topics zerlegen?
- **Nicht abbildbare Elemente:** Textfelder, verschachtelte Tabellen, verbundene Zellen, frei schwebende Grafiken und manuelle Nummerierung.
- **Querverweise und Varianten:** Wie viele Verweise und Varianten müssen im Zielsystem neu aufgebaut werden?
- **Metadaten:** Welche Metadaten sind vorhanden und übernehmbar?

Als Ergebnis bekommst du eine Mapping-Tabelle Formatvorlage › Zielelement, die Importfähigkeit je Dokument als Ampel und eine Aufwandsschätzung für den Gesamtbestand. Als Standard ist ein generisches DITA-Profil hinterlegt, weitere Profile sind konfigurierbar.



Prüfprofil Importfähigkeit: Formatvorlagen werden Zielelementen zugeordnet, jedes Dokument bekommt eine Ampel, der Gesamtbestand eine Aufwandsschätzung.

Ampel	Bedeutung	Was du tust
Grün	Direkt importierbar	Import planen, Stichprobe prüfen
Gelb	Importierbar nach Bereinigung	Gezielt bereinigen, etwa Vorlagen vereinheitlichen
Rot	Handarbeit	Neu strukturieren oder im Zielsystem neu erfassen

Erst messen, dann ausschreiben

Lass die Importanalyse laufen, bevor du Angebote für die Datenübernahme einholst. Mit Mapping-Tabelle, Ampelverteilung und Aufwandsschätzung in der Hand diskutierst du mit Einführungsdienstleistern über Fakten statt über Annahmen, und dein Zeitplan steht auf festem Boden.

Word Diagnostiker auf einen Blick

- **Produkttyp:** Analysewerkzeug für Word-Dokumentbestände, Diagnostiker-Familie
- **Plattform:** Windows-Desktop-Anwendung (WPF)
- **Quellen:** Dateisystem, SharePoint Online, SharePoint Server
- **Ergebnis:** Bericht mit Gesamtwert, Befunden nach Schweregrad und Handlungsempfehlungen

- **Prüfprofile:** Importfähigkeit mit generischem DITA-Profil als Standard, weitere Profile konfigurierbar
- **Zielgruppe:** Technische Redaktion, Dokumentationsleitung, CCMS-Einführungsprojekte, Einführungsdienstleister
- **Lizenzmodell:** Preise auf Anfrage; Beratungspaket „Importanalyse vor CCMS-Einführung“
- **Hersteller:** Eigenentwicklung von boddenberg.de

So läuft der Einsatz ab

- **Quelle wählen:** Du gibst an, wo der Bestand liegt: im Dateisystem, in SharePoint Online oder in SharePoint Server.
- **Prüfprofil wählen:** Allgemeiner Gesundheitscheck oder gezielt das Profil Importfähigkeit für dein Zielsystem.
- **Analyse laufen lassen:** Der Word Diagnostiker prüft die Dokumente gegen die Prüfungen des Profils.
- **Bericht auswerten:** Gesamtwert, Befunde nach Schweregrad, Handlungsempfehlungen und beim Importprofil Mapping-Tabelle, Ampel je Dokument und Aufwandsschätzung.
- **Maßnahmen planen:** Bereinigen, Vorlagen vereinheitlichen, Import oder Veröffentlichung vorbereiten, und nach der Bereinigung erneut messen.

Warum der Status quo so teuer ist

Ohne Werkzeug gibt es heute genau zwei Varianten. Variante eins: Jemand prüft Dokument für Dokument von Hand. Das kostet Wochen, hängt stark davon ab, wer gerade prüft, und liefert am Ende einen Eindruck, aber keine vergleichbare Zahl. Variante zwei: Es prüft niemand. Dann zeigen sich die Probleme dort, wo sie am meisten wehtun, nämlich mitten im Importprojekt, bei der Übersetzung oder nach der Migration, wenn die ersten Verknüpfungen ins Leere laufen.

Aspekt	Prüfung von Hand	Word Diagnostiker
Umfang	Stichproben, weil der ganze Bestand nicht zu schaffen ist	Der gesamte Bestand aus der gewählten Quelle
Vergleichbarkeit	Hängt davon ab, wer prüft	Einheitliche Prüfungen, reproduzierbarer Bericht
Ergebnis	Bauchgefühl und Notizen	Gesamtwert, Befunde nach Schweregrad, Empfehlungen
Importvorbereitung	Schätzung auf Basis weniger Dokumente	Mapping-Tabelle, Ampel je Dokument, Aufwandsschätzung

Aspekt	Prüfung von Hand	Word Diagnostiker
Wiederholung	Wird in der Praxis selten gemacht	Erneuter Lauf zeigt den Fortschritt nach der Bereinigung

Für die Management-Ebene ist vor allem der letzte Punkt spannend: Ein Bericht, den du nach der Bereinigung erneut erzeugst, macht Fortschritt sichtbar. Statt „Wir haben aufgeräumt“ steht dann eine nachvollziehbare Veränderung im Bericht. Das hilft beim Budget genauso wie bei der Frage, ob der Bestand jetzt reif für den Import ist.

Für wen der Word Diagnostiker gedacht ist

- **Technische Redaktion:** Du willst wissen, in welchem Zustand dein Bestand ist, und brauchst Argumente für Aufräumarbeiten.
- **Dokumentationsleitung:** Du brauchst eine belastbare Zahl für Planung, Budget und Priorisierung.
- **Projekte zur Einführung eines Redaktionssystems:** Ihr wollt vor dem Import wissen, was auf euch zukommt, und nicht erst mittendrin.
- **Einführungsdienstleister:** Du willst die Altdaten deines Kunden schnell und reproduzierbar einschätzen, statt Stichproben von Hand zu ziehen.

Mehr zum fachlichen Hintergrund findest du im Kompetenzbereich Technische Dokumentation.

Editionen und Lizenzierung

Preise und Lizenzbedingungen nennt dir Uli auf Anfrage. Zusätzlich gibt es das Beratungspaket **„Importanalyse vor CCMS-Einführung“**, bei dem der Bericht der Liefergegenstand ist: Du bekommst die Analyse deines Bestands samt Mapping-Tabelle, Ampel je Dokument und Aufwandsschätzung, ohne das Werkzeug selbst bedienen zu müssen. Systemhäuser, Partner und Multiplikatoren bekommen eigene Konditionen, bitte anfragen.

Beratung, Einführung und Schulung

Ein Bericht ist nur so viel wert wie die Maßnahmen, die daraus folgen. Der Word Diagnostiker ist in der Technischen Redaktion entstanden, und Uli hat rund 20 Fachbücher geschrieben; er weiß also, wie sich Formatvorlagen-Wildwuchs im Alltag anfühlt. Er unterstützt dich bei der Auswertung des Berichts, bei der Bereinigungsstrategie, bei der Vorbereitung eines CCMS-Imports und bei Migrationen nach SharePoint. Auf Wunsch gibt es Schulungen für Redaktionsteams zum sauberen Arbeiten mit Formatvorlagen, damit der Bestand gesund bleibt.

Häufige Fragen

Ist der Word Diagnostiker ein Linkprüfer?

Nein. Verknüpfungen sind ein Befund unter vielen. Der Word Diagnostiker bewertet den Gesamtzustand eines Bestands: Formatvorlagen, direkte Formatierung, Übersetzungsfallen, Grafiken, Querverweise, ausgeblendeten Text, Sicherheit und auf Wunsch die Importfähigkeit.

Woher liest der Word Diagnostiker die Dokumente?

Aus dem Dateisystem, aus SharePoint Online und aus SharePoint Server.

Was steht im Bericht?

Ein Gesamtwert für den Bestand, die Befunde nach Schweregrad und Handlungsempfehlungen. Beim Prüfprofil Importfähigkeit kommen Mapping-Tabelle, Ampel je Dokument und eine Aufwandsschätzung für den Gesamtbestand dazu.

Funktioniert die Importanalyse nur mit DITA?

Ein generisches DITA-Profil ist der Standard. Weitere Profile sind konfigurierbar, damit die Analyse zu deinem Zielsystem passt.

Was ist der Unterschied zur Prüfung von Hand?

Von Hand prüfst du Dokument für Dokument und hast am Ende einen Eindruck. Der Word Diagnostiker prüft den Bestand nach einheitlichen Regeln und liefert einen reproduzierbaren Bericht. Du kannst ihn nach der Bereinigung erneut laufen lassen und siehst, was sich verbessert hat.

Muss ich das Werkzeug selbst bedienen?

Nicht zwingend. Mit dem Beratungspaket „Importanalyse vor CCMS-Einführung“ bekommst du den Bericht als Liefergegenstand.

Was kostet der Word Diagnostiker?

Preise und Lizenzbedingungen nennt dir Uli auf Anfrage.

Weiter geht's

- Kompetenzbereich Technische Dokumentation: Redaktion, Redaktionssysteme und Dokumentationsprozesse
- Kompetenzbereich SharePoint: Dokumentablage, Migration und Intranet
- CosyTrack.Publisher: Word-Dokumente automatisch als moderne SharePoint-Seiten veröffentlichen
- CosyTrack.Migrate: SharePoint-Inhalte strukturiert migrieren
- Übersicht aller Kompetenzbereiche